

# THE FUTURE: PROJECT

**Durch Krisen die Zukunft gestalten!**

## **Die Omnikrise**

**Wie uns eine Krise, in der alles miteinander zusammenhängt,  
den Weg in die Zukunft zeigt**

*Frankfurt am Main, 26.03.2024. Klima-, Migrations- und Energiekrise, Kriege, Pandemien und Artensterben: überall Krise. Doch welcher rote Faden durchzieht die multiplen Krisen unserer Zeit? Und was passiert „beyond crisis“? Wie lässt sich durch Krisen die Zukunft gestalten? Diese Fragen untersucht der Thinktank The Future:Project in seiner neuen Publikation „Die Omnikrise“. Mit der Metastudie eröffnet das Autor:innen-Team um den bekannten Zukunftsforscher Matthias Horx einen frischen Blick auf die Turbulenzen unserer Zeit: Wir befinden uns in einem Epochenwandel, im Übergang in die nächste Gesellschaft.*

Das alte Normal hat sich aufgelöst. Ein neues Normal ist nicht in Sicht. In diesem Schwebezustand entsteht Zukunftspanik. Hysterie. Paranoia. Es wirken dunkle Kräfte, die sich selbst verstärken. Ihre eigenen Realitäten und Dynamiken schaffen. Aber gleichzeitig beginnt in diesem Schatten etwas anderes. Das *wahre Neue*.

### **Warum Omnikrise?**

Die Omnikrise entsteht dann, wenn ein epochaler evolutionärer Sprung bevorsteht, aber die gesellschaftliche Evolution dennoch – oder gerade deswegen – ins Stocken gerät. Der Begriff „omni“ bedeutet dabei „alle“, „alles“ oder „ganz“, aber im Sinne von: „im Zusammenhang“. Die Omnikrise zeichnet sich dadurch aus, dass sich einzelne Krisen nicht einfach übereinander stapeln oder zufällig nebeneinander laufen, sondern dass sie sich gegenseitig durchdringen, bändigen und verstärken.

*„Die Omnikrise besteht vor allem in einer Überreizung unserer Ansprüche. Wir verlangen von der Welt Komfortabilität, Kontinuität und Krisenfreiheit. Berechenbarkeit des Besseren und eine Garantie des Immer-Mehr. Doch die Welt kann uns diese Wünsche nicht erfüllen. Sie bleibt ihrem Wesen nach chaotisch, widersprüchlich und kontingent. Gerade daraus bezieht sie ihre Resilienz.“*  
– Matthias Horx

# THE FUTURE: PROJECT

## **Der Epochenwandel steht bevor**

Die Welt des 21. Jahrhunderts befindet sich inmitten eines historischen Transformationsprozesses. Wir leben in einer Übergangszeit, auf dem Weg in die nächste Gesellschaft. Und je überfordernder und düsterer die Gegenwart erscheint, desto verschwommener wird die Zukunft. Sie verengt sich auf dystopische Untergangsfantasien und utopische Tech-Erlösungsvisionen.

Zugleich erzeugt die Auflösung etablierter Ordnungen und Weltbilder aber immer auch Renaissancen, Neuformungen, mental-soziale Innovationen. Jeder Phase des Zerfalls folgt eine Neuausrichtung, eine Neuordnung Richtung Zukunft. Um zu gelingen, braucht Wandel konstruktive Bilder von Zukunft. Narrative der Hoffnung, die als Kompass funktionieren, an dem sich Gesellschaften ausrichten können.

*„Es braucht ein konstruktives Verständnis von Krisen, um eine erstrebenswerte Zukunft aktiv zu gestalten.“  
– Lena Papasabbas*

## **Transformation – by Disaster or by Design?**

Krisen stellen uns vor eine zentrale Entscheidung: Versuchen wir, den Status quo zu bewahren, auf die Gefahr hin, am Ende in weniger attraktive Szenarien gezwungen werden? Oder gehen wir die Herausforderungen proaktiv an, um eine wünschenswerte Zukunft zu gestalten? Wollen wir Change by Disaster – oder Transformation by Design?

Mit der Metastudie „Die Omnikrise“ beleuchtet The Future:Project die Gestaltungspotenziale, die die verschiedenen Krisen unserer Zeit in sich tragen und richtet den Blick auf das, was nach den Krisen kommt.

Die Publikation liefert einen tiefen Einblick in die Krisendynamiken unserer Zeit, beschreibt den historischen Umbruch in die nächste Gesellschaft und entwickelt konstruktive Zukunftsbilder für die einzelnen Dimensionen der Krise. Damit zeichnet die Meta-Studie auch die Umrisse einer möglichen und wünschenswerten nächsten Gesellschaft – „Beyond Crisis“.

Basierend auf dem Ansatz der transformativen Zukunftsforschung zeigt „Die Omnikrise“ die Gestaltungsvielfalt der Zukunft auf – auch und gerade in Zeiten multipler Krisenphänomene. Aus der transformativen Perspektive werden konstruktive Erzählungen von lebenswerten Zukünften geliefert, die Menschen ermutigen, den tiefgreifenden Wandel unserer Zeit aktiv mitzugestalten.

*„Um konstruktive Antworten auf die Omnikrise zu finden, braucht es mehr als nur Prognostik. Zentral ist die Fähigkeit, Perspektiven für eine erstrebenswerte Zukunft zu entwickeln.“  
– Christian Schuldt*

# THE FUTURE: PROJECT

**Die Publikation:**

**Titel:** Die Omnikrise – Wie uns eine Krise, in der alles miteinander zusammenhängt, den Weg in die Zukunft zeigt

**Herausgeber:** The Future:Project

**Autor:innen:** Matthias Horx, Jonas Höhn, Lena Papasabbas, Christian Schuldt

**ISBN:** 978-3-910992-08-5 (Print), 978-3-910992-09-2 (Digital)

Buch mit hochwertig geprägtem Hardcover, 172 Seiten

**Preis:** 185 Euro (Print), 165 Euro (Digital)

Zu beziehen im [Onlineshop von The Future:Project](#).

Eine PDF-Datei mit einer Leseprobe können Sie [hier](#) downloaden oder finden Sie im Anhang.

**Über The Future:Project**

The Future:Project wurde im Oktober 2023 als AG mit Sitz in Frankfurt am Main gegründet und ist ein Netzwerk aus erfahrenen Trend- und Zukunftsforscher:innen. Das Unternehmen steht für eine interdisziplinäre, transformative Zukunftsforschung. Ziel ist die Erschließung konstruktiver Zukunftspotenziale und die Gestaltung transformativer Prozesse in Richtung einer lebenswerten Zukunft. Das Netzwerk versteht sich als Begegnungsraum und Impulsgeber für Unternehmen und Organisationen sowie als Katalysator für gesellschaftlichen Wandel. Dafür steht auch der Unternehmensname The Future:Project: Im Zentrum steht die offene, gemeinsame Arbeit am Projekt Zukunft.

**Interviews mit den Autor:innen:**

Wir freuen uns über Ihr Interesse und stehen Ihnen für weitere Informationen oder Interviews zur Verfügung. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf, um mehr Einblicke in die Welt der Gegentrends zu gewinnen.

**Pressekontakt**

Daniela Holona

[d.holona@thefutureproject.de](mailto:d.holona@thefutureproject.de)

The Future:Project AG

Niddastraße 76

60329 Frankfurt am Main

<https://thefutureproject.de>